Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 01. Februar 2018 um 13:04 Uhr

Polizei ermittelt

Fleisch hinterlistig mit Glasscherben gespickt - Wieder gemeiner Anschlagsversuch auf Hunde

Donnerstag 1. Februar 2018 - **Bovenden / Göttingen (wbn). Heimtückischer Anschlagsversuch gegen die beiden Tiere einer Hundehalterin.**

Ein Unbekannter hatte auf ihrem Grundstück in Bovenden mit Scherben präparierte Fleischköder ausgelegt umd die Hunde qualvoll und tödlich zu verletzen.

Fortsetzung von Seite 1

Die Frau wurde jedoch rechtzeitig auf die tückische Falle aufmerksam und verständigte die Polizei. Nachfolgend der Polizeibericht: „Ein bislang unbekannter Täter legte in einem Gartengrundstück eines Wohnhauses einer Hundehalterin in der Kantstraße in Bovenden (Landkreis Göttingen) mit Glasscherben präparierte Wurstscheiben aus. Die Hundebesitzerin fand die gefährlichen Köder am Dienstagmittag (30.01.18) in ihrem Garten.

Auf dem betroffen Grundstück werden von der Bovenderin zwei größere Hunde gehalten. Die Köder waren so versetzt, dass die Glasscherben bei Verzehr Verletzungen hätten verursachen können. Daraufhin ließ sie ihre beiden Tiere vorsorglich tierärztlich untersuchen. Offenbar hatten die Hunde keine Glasscherben verschluckt. Ähnliche Vorfälle hat es bereits in der Vergangenheit gegeben. Wer die Fleischköder ausgelegt hat, wann genau dies erfolgte und auch warum ist bislang ungeklärt. Die Polizei in Bovenden hat die Ermittlungen aufgenommen.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Göttingen unter Telefon 0551/491-2115 entgegen.“Die Frau wurde jedoch rechtzeitig auf die tückische Falle aufmerksam und verständigte die Polizei. Nachfolgend der Polizeibericht: „Ein bislang unbekannter Täter legte in einem Gartengrundstück eines Wohnhauses einer Hundehalterin in der Kantstraße in Bovenden (Landkreis Göttingen) mit Glasscherben präparierte Wurstscheiben aus. Die Hundebesitzerin fand die gefährlichen Köder am Dienstagmittag

(30.01.18) in ihrem Garten. Auf dem betroffen Grundstück werden von der Bovenderin zwei größere Hunde gehalten. Die Köder waren so versetzt, dass die Glasscherben bei Verzehr Verletzungen hätten verursachen können. Daraufhin ließ sie ihre beiden Tiere vorsorglich

tierärztlich untersuchen. Offenbar hatten die Hunde keine Glasscherben verschluckt. Ähnliche Vorfälle hat es bereits in der Vergangenheit gegeben. Wer die Fleischköder ausgelegt hat, wann genau dies erfolgte und auch warum ist bislang ungeklärt. Die Polizei in Bovenden hat die Ermittlungen aufgenommen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Göttingen unter Telefon 0551/491-2115 entgegen.“